

Ulrich Tang
Vorstand Deutsche MagnetBahn
Initiative Aktiengesellschaft

Herrn Ministerpräsident des
Landes Nordrhein-Westfalen
Armin Laschet
Staatskanzlei NRW
Horionplatz 1
40213 Düsseldorf

45141 Essen
Hallostraße 16
Tel. 0201 661001
www.dmbahn.de
ulrich_tang@yahoo.com
Handy: 01577 1115553
18.10.2018

**Wirtschaftstag Nordrhein-Westfalen 2018 des Wirtschaftsrat der CDU
am 29. Oktober 2018 in der DZ Bank Düsseldorf**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet,

ich freue mich, Sie zum Thema „Nordrhein-Westfalen – Industrieland der Zukunft!“ beim Wirtschaftsrat der CDU zu hören. Bei einer ähnlichen Veranstaltung habe ich Ihnen 2015 ein Papier über das „Rhein-Ruhr-Westfalenland (RRW statt NRW)“ übergeben (s. Anlage). Sie versprachen mir damals, es zu lesen. Wenn Sie es gelesen haben, und davon gehe ich aus, werden Sie sich über meine radikalen Ideen sicher gewundert haben. Ich lebe seit meiner Kindheit mit Unterbrechungen in Essen. Ich habe das Ruhrgebiet noch als Industrieregion kennengelernt. Heute konnte man in der WAZ ein Nachricht lesen: „IW-Studie: Wirtschaftlicher Boom geht am Ruhrgebiet vorbei“. Es stellt sich mir hier die Frage, ob neben der Entschuldung der Städte nicht auch der strukturelle Aufbau des Ruhrgebiets geändert werden müsste. Damit sich das Ruhrgebiet neu entwickelt, gehört mehr dazu, als zu klagen oder einen Imagewandel wie Prof. Dr. Hüther zu fordern.

Das Ruhrgebiet benötigt einen tiefgreifenden Strukturwandel, wie ihn auch Ex-Bundestagspräsident Lammert gefordert hat. Eine Region mit über 5 Millionen Einwohnern ist heute verwaltungsmäßig zerstückelt wie ein Flickenteppich. Wir brauchen keine drei Bezirksregierungen oder zwei Landschaftsverbände, die von außen das Ruhrgebiet verwalten. Im Wappen von NRW kommt das Ruhrgebiet überhaupt nicht vor (nur Rheinland mit dem Rhein, Westfalen mit dem Pferd und die Rose vom Lipperland: **Wo ist die Ruhr?**).

Meine Vorschläge sind sicherlich etwas radikal. Aber vielleicht beginnen wir zuerst einmal mit einer Reform der über 200 Jahre alten Grenzen der Bezirksregierungen, die wir Napoleon und dem Wiener Kongress zu verdanken haben. Auch die vielen städtischen Verkehrsbetriebe bedürfen einer Reform, ohne dass bei Zusammenschlüssen (wie z.B. Essen/Mülheim) zuerst die Vorstandsgehälter erhöht werden.

Betrachten Sie meine Vorschläge als Anregung für eine grundlegende Reform von NRW und einem einheitlichen, mit einer Stimme sprechendem Ruhrgebiet oder besser gesagt **Ruhrland**.

Mit freundlichen Grüßen

